# Zwei Cicindeliden-Ausbeuten aus Tropischen Ländern

(Australien bzw. Zentral- und Südamerika)

Von **Karl Mandl,** Wien

Herr Konsul Dr. h. c. Georg F r e y hatte die Möglichkeit, gelegentlich einer geschäftlichen Reise nach Australien mit mehreren dort ansässigen, entomologisch interessierten Personen Verbindungen anzuknüpfen und sie zu bewegen, Material für das Museum G. Frey, Tutzing, zu sammeln, hauptsächlich aus Gebieten, die von früheren Sammlern noch nicht oder nur sehr unzulänglich exploriert worden waren.

Ein Ergebnis dieser Absprachen, eine Cicindeliden-Ausbeute aus dem Nord-Territorium (Northern Territory) mit einer relativ großen Arten- und Individuenzahl und einer Art aus Westaustralien, gesammelt von Herrn H. D e m a r z, liegt mir nun zur Determination vor.

Die Ausbeute enthält Arten, die sehr selten in Sammlungen zu finden sind, und über die in systematischer Hinsicht nur sehr wenig bekannt geworden ist. Die erst in jüngster Zeit zum Durchbruch kommende Erkenntnis, daß auch diese besonders flugtüchtigen Käfer einer ganz beträchtlichen Rassenaufspaltung unterliegen, konnte ich an Hand dieses Materials wieder einmal bestätigt finden. Glücklicherweise waren die meisten Arten in größeren Serien vertreten, so daß der taxonomische Wert einer Form sicher ermittelt werden konnte. Die notwendig gewordenen Neubeschreibungen betreffen also nicht individuelle Variationen sondern ganz eindeutig Subspecies.

Die zweite Kollektion stammt aus Zentralamerika bzw. dem nördlichen Südamerika und zwar von Herrn F r e y selbst gesammelt. Es sind für einige Arten bisher noch nicht literaturbekannte Fundorte festgestellt worden, weshalb auch diese Aufsammlungsergebnisse einer Publizierung wert sind.

Australische Cicindeliden sind in den meisten Sammlungen nur ganz unzureichend vertreten. Die exakte Bestimmung der vorliegenden Arten, sowie auch die Feststellung, es bei einigen Formen mit noch unbeschriebenen Rassen zu tun zu haben, wurde mir durch die Übersendung von typischen Exemplaren aus der Sammlung W. H o r n durch Herrn Prof. Dr. M a c h a t s c h k e ermöglicht, weshalb ich ihm auch an dieser Stelle bestens danken möchte.

**Artenliste der Ausbeute aus Australien.**

Die Anordnung der Arten erfolgt in der Reihenfolge des Weltkataloges von Junk-Schenkling, pars 81 von Dr. Walther H o r n. Die Beschreibung der neuen Formen wird, um die Übersichtlichkeit der Liste zu erhalten, erst am Schluß vorgenommen werden.

**MEGACEPHALINAE:**

*Megacephala Bostocki* Cast. (= *excisilatera* Sloane).

8 Ex. Austral. North. Ter. Baswick, I. 1957; 2 Ex. Austral. North. Ter. Katherine, XII. 1957. (Die vorliegenden Stücke wurden mit einem typischen Exemplar von *C. Bostocki* aus der Coll. V. de Poll, Nickoll-Bay, und mit einem French'schen Exemplar der *C. excisilatera* von Queensland, beide in der W. Horn'schen Sammlung, verglichen und als indentisch befunden.)

*Megacephala Australasiae* ssp. *humeralis* M'Leay

2 Ex. Austral. North. Ter. Humpty Doo, XII. 1957 (beide Stücke sind von auffallender Kleinheit).

*Megacephala crucigera* M'Leay

9 Ex., Austral. North. Ter. Katherine, XII. 1957.

**CICINDELINAE:**

*Cicindela nigrina* M'Leay

10 Ex. Austral. North. Ter. Mainoro, I. 1958; 1 Ex. Austral. North. Ter. Katherine, XII. 1957.

*Cicindela scitula* Sloane

1 Ex. Austral. North. Ter. Katherine, XII. 1957.

*Cicindela nigella* Sloane ssp. *Demarzi* ssp. nov.

3 Ex. Austral. North. Ter. Baswick, I. 1958.

*Cicindela tenuicollis* M'Leay

14 Ex. Austral. North. Ter. Baswick, I. 1958.

*Cicindela Doddi* Sloane

1 Ex. Austral. North. Ter. Humpty Doo, XII. 1957

*Cicindela ioscelis* ssp. *platycera* Gestro

1 Ex. Austral. North. Ter. Katherine, XII. 1957; 7 Ex. Austral. North. Ter. Humpty Doo, XII. 1957; 2 Ex. Austral. North. Ter. Berry Springs, XII. 1957.

*Cicindela ioscelis* ssp. *seminuda* ssp. nov.

4 Ex. Austral. North. Ter. Baswick, I. 1958.

*Cicindela discreta* Schaum

1 Ex. Austral. North. Ter. Baswick, I. 1958; 6 Ex. Austral. North. Ter. Humpty Doo, XII. 1957; 1 Ex. Austral. North. Ter. Mainoro, I. 1958; 2 Ex. Austral. North. Ter. Katherine, XII. 1957; 2 Ex. Austral. North. Ter. Berry Springs, XII. 1957.

*Cicindela pseudoplebeja* Mandl

3 Ex. Austral. North. Ter. Mainoro, I. 1958; 10 Ex. Austral. North. Ter. Baswick, I. 1958; 2 Ex. Austral. North. Ter. Katherine, XII. 1957.

*Cicindela semicincta* Brullé

1 Ex. Austral. North. Ter. Baswick, I. 1958; 6 Ex. Austral. North. Ter. Humpty Doo, XII. 1957; 1 Ex. Austral. North. Ter. Mainoro, I. 1958; 2 Ex. Austral. North. Ter. Katherine, XII. 1957; 2 Ex. Austral. North. Ter. Berry Springs, XII. 1957. (Die vorliegenden Stücke haben zum weitaus größten Teil die Randlinie mit der Apikalmakel verbunden, bilden daher die forma *semiapicalis*).

*Cicindela Rafflesia* Chaud.

1 Ex. Austral. North. Ter. Darwin Umg. III. 1958.

*Cicindela tetragramma* Boisd.

20 Ex. W. Austral. Derby, XII. 1957; 1 Ex. Austral. North. Ter. Darwin Umg. III. 1958.

Artenliste der Ausbeute aus Zentral- und Südamerika:

**MEGACEPHALINAE:**

*Megacephala (Tetracha) fulgida* ssp. *pilosipennis* Mandl

Von dieser bisher nur aus Bolivien bekannt gewesenen ssp. der *Meg. fulgida* Klug sind 7 Exemplare von folgendem Fundort vorhanden: Rio Branco, Acre Brasilien.

*Megacephala (Tetracha) fulgida* ssp. *pseudodistinguenda* W. Horn

1 Ex. Santa Cruz, Bolivia, 1952; 3 Ex. Cruzeiro do Sul, Acre Brasilia, I. 1953. Der brasilianische Fundort ist für diese Art bemerkenswert.

*Megacephala (Tetracha) sobrina Sommeri* Chaud.

1 Ex. Caceras Brasil. Mato Grosso, Al/arengo, XII. 1956. Brasilien ist im Weltkatalog als Lebensraum für diese Form nicht genannt.

*Megacephala (Tetracha) sobrina Spixi* Brullé

1 Ex. Porto Walter, Acre Brasil. 1956. Auch für diese Form ist Brasilien im Weltkatalog als Patria nicht genannt.

*Megacephala (Tetracha) affinis smaragdina* J. Thoms.

4 Ex. Normandia, Rio Branco, Brasil. leg. Freitag, VIII. 1953.

**CICINDELINAE:**

*Odontochila nitidicollis* Dej.
3 Ex. Rio Branco, Acre Brasil.

*Prepusa ventralis* Dej.
5 Ex. Rio Branco, Acre Brasil.

*Cicindela obsoleta* Say vv-Form a. *prasina* J. Lec.
1 Ex. Amerillo, Texas, USA, 30. IX. 1958, leg. G. Frey.

*Cicindela obsoleta* Say nn- und inorn-Form a. *anita* Dow
1 Ex. Amerillo, Texas, USA, 30. IX. 1958, leg. G. Frey.

*Cicindela punctulata* Ol.
1 Ex. Shemrok, Texas, USA, 29. X. 1958, leg. G. Frey.

*Cicindela flavopunctata* Chevr.
14 Ex. Chitzen itze Yucutan, Mex. X. 1958, leg. G. Frey; 1 Ex. Guatemala, Atitlansee, 10. XI. 1958, leg. G. Frey.

*Cicindela (Brasiliella) cyanitarsis* Kollar
3 Ex. Rio Branco, Acre Brasil.

*Cicindela nigella* Sloane ssp. **Demarzi nov.**

Die Gruppe *C. Leai-Doddi* gehört einer gründlichen Revision unterzogen. Auf Grund des mir dank der Gefälligkeit der Herren des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Friedrichshagen, zum Studium zugesandten Materials kann ich immerhin bereits folgendes mit Gewißheit feststellen:

*Cicindela Leai* Sloane (Proc. Linn. Soc. N. S. Wales XXX, 1905, p. 234), von der mir ein cotypisches Exemplar vorliegt (Coën, leg. Hacker), hat mit *nigella* Sloane (l. c. XXXI, 1906, p. 559), von der ich gleichfalls ein Exemplar aus der typischen Serie (Coën, Queensland, leg. French-Hacker) gesehen habe, nichts zu tun. Es sind zwei voneinander vollkommen verschiedene Arten. S l o a n e beschreibt *nigella* als „var.(?)“ von *Cic. Leai.* Im Nachsatz zu der Beschreibung sagt er selbst: „Ich sehe in ihr eine gut gekennzeichnete Varietät von *C. Leai* Sl., obgleich die meisten Sammler sie wahrscheinlich als eine von dieser verschiedene Art betrachten werden.“ Seine angeführten Unterschiede würden allein schon als Speciescharaktere genügen, besonders die von der *C. Leai* gänzlich verschiedene Beborstung der Unterseite (bei *Leai* sind die Proepisternen zur Gänze, die Mesoepisternen fast vollkommen und die Metaepisternen am vorderen Teil unbehaart, bei *nigella* hingegen sind alle Episternen stark beborstet). Außerdem sind aber bei *nigella* die Schenkel und Schienen braun und nicht metallisch wie bei *Leai.* Warum W. H o r n im

Weltkatalog *nigella* Sl. als Synonym von *Leai* bewertet (n-F ist nur eine Aberrationskennzeichnung) ist unerfindlich. *Nigella* Sloane ist aber auch nicht als Subspecies sondern als Species zu bewerten, schon aus dem Grund, weil beide Formen vom gleichen Fundort vorliegen.

Die drei in der Aufsammlung Demarz befindlichen Stücke gehören zu *nigella* und stimmen in allen wesentlichen Eigenschaften mit dieser vollkommen überein. Abweichend sind sie in folgenden Punkten: Die Farbe der Oberseite ist nicht schwarz sondern metallisch schwarzviolett, die Apikalmakel ist von dreieckiger und nicht von rechteckiger Form, wie bei *nigella* und auch die Größe ist verschieden: ♂♂ 5,5 mm, ♀♀ 7 mm lang, *nigella* ♀ 6 mm lang. Die übrigen Eigenschaften, vor allem die Skulptur des Kopfes, des Halsschildes und der Flügeldecken, die Behaarung und Farbe der Unterseite, Farbe der Beine etc. sind völlig gleich. Wenn auch die Verschiedenheiten Merkmale betreffen, die zumeist belanglos sind, wenn sie an Einzelstücken erscheinen, sind sie in diesem Falle als genügend wichtig zu bewerten, da sie bei einer wenn auch kleinen Serie konstant auftreten.

Holotypus: 1 ♂, Austral. North. Ter. Baswick, I. 1958 leg. H. Demarz. Allotypus: 1 ♀ vom gleichen Fundort und Sammler. Paratypus: 1 ♂ von ebendort. Holo- und Allotypus in der Sammlung G. Frey, Paratypus in meiner Sammlung.

*Cicindela tenuicollis* Macl.

Bei *C. oblongicollis* Macl. und *tenuicollis* Macl. (Proc. Linn. Soc. N. S. Wales III, 2. Serie, 1888, p. 445 bzw. 446) scheint eine ganz ähnliche Sachlage vorzuliegen. *C. tenuicollis* dürfte in Wirklichkeit mehr als eine Farbenvariante der ersteren sein. Leider konnte ich kein typisches Exemplar der *oblongicollis* sehen, da diese Form in der Horn'-schen Sammlung überhaupt nicht vertreten ist. Sloane sagt zwar (Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, XXXI, 1906, p. 339): „*C. oblongicollis* Macl. ist der *C. tenuicollis* Macl. sehr nahestehend. Als ich die Typen dieser Arten in dem MacLeay'schen Museum prüfte, konnte ich nicht ein Unterscheidungsmerkmal finden, außer der düsteren Farbe der *oblongicollis*". Farbenvarianten treten gewöhnlich nur in einem verschwindend kleinen Prozentsatz auf. Wäre dies aber für *tenuicollis* und *oblongicollis* zutreffend, dann hätte MacLeay dies sicher für die betreffende Form erwähnt. Man kann also annehmen, daß beide in etwa gleichen Mengen auftreten und da beide am gleichen Ort gefunden wurden, dürfte die Annahme wohl berechtigt sein, in den beiden Formen zwei verschiedene Arten zu sehen.

In der Originalbeschreibung ist weiterhin von keiner weißen Flügeldeckenzeichnung bei *oblongicollis* die Rede. Diese Art dürfte demnach unge-

fleckt sein. Auch die verschiedene Kopfskulptur, die bei *oblongicollis* spärliche Behaarung der Unterseite, die abweichende Größe etc. lassen Zweifel daran aufkommen, daß Sloane genau genug untersucht hat oder aber, er hat diese Unterschiede als zu unbedeutend aufgefaßt. Letzteres dürfte zutreffender sein. Auch in diesem Falle glaube ich daher richtig zu handeln, wenn ich die Artberechtigung der *C. tenuicollis* Macl. wieder anerkenne.

Die in der Demarz'schen Aufsammlung enthaltenen Exemplare stimmen in keiner Weise mit der Beschreibung der *oblongicollis* überein. Sie sind nicht „brassy-black" (also dunkelerzfarbig) wie diese, allerdings auch nicht „bright golden red" (glänzend goldrot), wie es bei *tenuicollis* heißt; sie sind eindeutig grünlichkupfrig, genau wie ein paratypisches Exemplar, das ich aus der Horn'schen Sammlung zur Ansicht erhalten habe. Mit diesem Stück stimmen die Eigenschaften der gesamten Serie in allen Einzelheiten überein. Ein zweites Exemplar der Horn'schen Sammlung (nicht als typisches gekennzeichnet) ist allerdings rein goldrot, doch auch sonst etwas abweichend, nicht aber derart, daß es aus einer normalen Variationsbreite herausfallen würde. Für dieses würde die Bezeichnung „rr-Form" zutreffen.

### *Cicindela ioscelis* ssp. **seminuda nov.**

*Cicindela ioscelis* Hope liegt in zwei Formen in der Ausbeute vor. 10 Exemplare von drei verschiedenen Fundorten stimmen ziemlich gut mit den in meiner Sammlung befindlichen Exemplaren der Subspecies *platycera* Gestro überein, desgleichen auch mit einem mir aus der Sammlung W. Horn zur Ansicht übersandten Stück. Bei den meisten Individuen ist vielleicht der Marginalsaum etwas schmäler und die Epipleuren der Flügeldecken sind immer schwarz, was bei dem Exemplar aus der Horn'schen Sammlung nicht der Fall ist: bei diesem sind sie braun. Auch bei einem Exemplar der *Cic. Hackeri* Sloane, die effektiv identisch mit *platycera* ist, sind die Epipleuren braun.

Die vier Exemplare aus Baswick sind jedoch stark von *platycera* abweichend, untereinander aber vollkommen gleich. Sie sind aber auch mit keiner anderen Rasse der *ioscelis* oder mit einer der unmittelbar benachbarten Arten zu identifizieren. Am ähnlichsten sehen sie noch der Nominatform. Sicher ist jedoch, daß die neue Form keine eigene Art vorstellt, sondern nur eine Rasse der *ioscelis*. Nachstehend die Beschreibung:

Zunächst verwandt mit *ioscelis* Gestro, von ihr jedoch in folgenden Eigenschaften abweichend: Der Halsschild ist auf der Scheibe fast glatt, bei *ioscelis* und *platycera* hingegen lederartig gerunzelt. Die Wange ist nur mit

wenigen kurzen, sehr schütter stehenden Härchen besetzt. Die Epipleuren der Flügeldecken sind schwarz. Auch die weiße Flügeldeckenzeichnung ist anders und besteht aus einem überall gleich breiten, am unteren Ast breit abgerundeten Humeralrand, einem ungefähr dreieckigen Mittelrandfleck, der auf der Scheibe abwärts gerichtet ist, und einem Apikalmond, dessen vorderer Ast breiter als der hintere ist. Am Rande sind alle Makeln nur sehr schmal oder sogar unterbrochenlinig verbunden.

Holotypus: 1 ♂, Austral. North. Ter. Baswick, leg. H. Demarz. Allotypus 1 ♀ vom gleichen Fundort und Sammler. Paratypen: 1 ♂ und 1 ♀ von ebendort. Holo- und Allotypus in der Sammlung G. Frey, die Paratypen in meiner Sammlung.

Die nebenstehende Abbildung zeigt die verschiedenen Flügeldeckenzeichnungen bei den einzelnen *ioscelis*-Rassen und den nächstverwandten Arten.

Die Beschreibung der *Cic. pseudoplebeja* m. habe ich vor wenigen Wochen im Manuskript an die Schriftleitung der Zeitschrift „Beiträge zur Entomologie", Berlin-Friedrishagen, abgesandt, woselbst sie im Band 10 Heft 1/2, 1960 erscheinen wird. Sie steckte in 20 Exemplaren, undeterminiert und unbekannt, in der Horn'schen Sammlung neben *Cic. mastersi* Cast. und wurde mir von Herrn Dr. Machatschke nebst einer gleichfalls noch unbeschriebenen *Megacephala*-Art zur Beschreibung übersandt. Der Zufall will es, daß ich diese Art nur kurze Zeit später in der Demarz'schen Aufsammlung in 15 Exemplaren wiederfinde. Nach Mitteilung des Herrn van Nidek, Den Haag, steckt sie auch in der Sammlung des Brüsseler Museums unter *Cic. mastersi.*

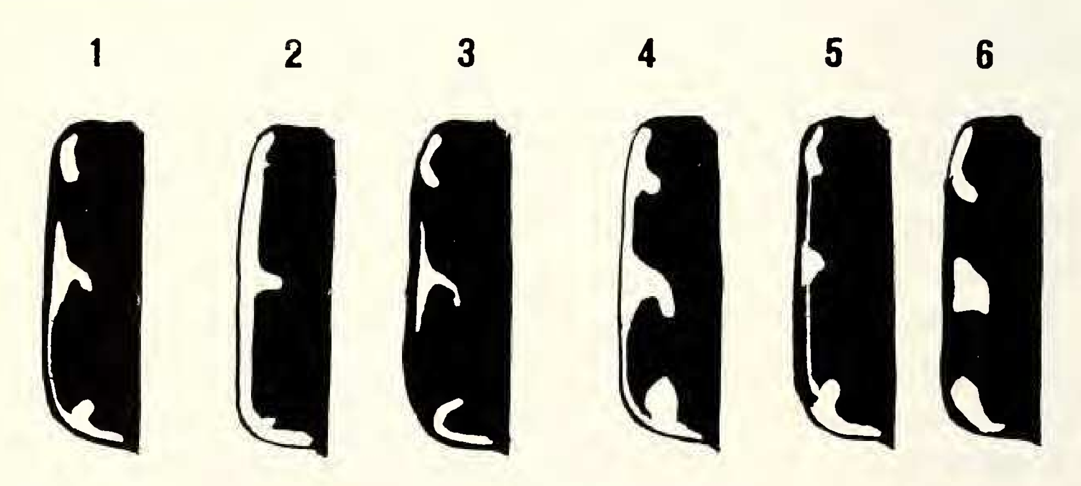



Abb. 1: *Cic. ioscelis ioscelis* Hope
Abb. 2: *Cic. ioscelis platycera* Gestro (= *Hackeri* Sloane)
Abb. 3: *Cic. ioscelis setosoabdominalis* W. Horn
Abb. 4: *Cic. ioscelis seminuda* subsp. nov.
Abb. 5: *Cic. crassicornis* W. Horn
Abb. 6: *Cic. sparsimpilosa* W. Horn